

TRAUERMETTE AM GRÜNDONNERSTAG

LESUNGEN

ERSTE LESUNG

Anfang der Klagelieder des Propheten Jeremias. Weh, wie einsam sitzt da die einst so volkreiche Stadt. Einer Witwe wurde gleich die Große unter den Volkern. Die Fürstin über die Lander ist zur Fron erniedrigt. Sie weint und weint des Nachts, Tränen auf ihren Wangen. Keinen hat sie als Troster von all ihren Geliebten. Untreu sind all ihre Freunde, sie sind ihr zu Feinden geworden. Gefangen ist Juda im Elend, in harter Knechtschaft. Nun weilt sie unter den Volkern und findet nicht Ruhe. All ihre Verfolger holten sie ein mitten in der Bedrangnis. - Jerusalem, Jerusalem, bekehre dich zum Herrn, Deinem Gott.